

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 40=60 (1894)

**Heft:** 9

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XL. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LX. Jahrgang.

Nr. 9.

Basel, 3. März.

1894.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

**Inhalt:** Jubiläum des Oberst Emil Rothpletz. — Über das Distanzenschätzen. — Entweichung des Oberst Sausnier aus Graudenz. — H. Müller: Geschichte des Festungskrieges seit der allgemeinen Einführung der Feuerwaffen bis 1892. — Meyers kleiner Handatlas. — Eidgenossenschaft: Botschaft betreffend die Organisation des Bundesheeres. (Fortsetzung.) Ernennung. Ergänzung des Schul-Tableaus. Beschlüsse des Bundesrates. Der grosse Generalstab der mobilen eidg. Armee von 1870. Die Divisionäre von 1870/71. Condolation des deutschen Kaisers. Ein Wort General Herzogs. Portrait des Generals Herzog. Richtigstellung. Airolo: Ein unangenehmer Vorfall. Bern: † Oberstlieut. Adolf Jent.

## Jubiläum des Oberst Emil Rothpletz.

Am 21. Februar fand im Hôtel Baur en ville in Zürich eine kleine Feier statt, die, einem hervorragenden Offiziere geltend, auch in diesen Blättern Erwähnung verdient. Professor Oberst Emil Rothpletz erfüllte an diesem Tage sein 70. Altersjahr und eine Anzahl ihm näher stehender Freunde und Kollegen liessen es sich nicht nehmen, mit ihm einige erinnerungsfrohe Stunden zu verleben. Höhere Militärs, Gelehrte und Künstler brachten dem verehrten Jubilaren ihre Glückwünsche dar und drückten in warmen Worten aus, was das Vaterland und die Armee, was sie selbst dem Gefeierten zu verdanken haben; dieser, seinerseits hocheifrig über diese Kundgebung, dankte in bewegten Worten und erklärte, den schönsten Lohn in der Anerkennung edler Männer zu finden. Diese Anerkennung darf ihm auch reichlich gezollt werden, wirkt er doch noch immer mit vollem Feuer und inniger Hingebung an der militärischen und patriotischen Ausbildung der schweizerischen Studierenden an unsern beiden Hochschulen. Möge es der Schule vergönnt sein, diesen hervorragenden Lehrer noch lange zu behalten, und ihm, in ungestörter Schaffensfreudigkeit weiter an seiner schönen Aufgabe zu wirken, wozu sein Gesundheitszustand ihn glücklicherweise noch befähigt.

Oberst Rothpletz ist der Nachfolger von Rüstow am ersten militärischen Lehrstuhl des Polytechnikums und war vor allen aus geschaffen für eine solche Stellung. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger, der den Krieg in seiner nackten, rohen Erscheinung lehrte, tritt bei Rothpletz in seinen formvollendeten, von

hohem Geiste durchwehten Vorträgen mehr das bildende, veredelnde Element in den Vordergrund; er will nicht nur Soldaten erziehen, sondern auch Patrioten, nicht nur wissende, sondern auch denkende und fühlende Offiziere. Damit erfüllt er in bester Weise die ihm an unserer eidgen. Hochschule gestellte Aufgabe und bringt keinen Missklang in die Harmonie der Wissenschaften, welche sonst den Werken des Friedens dienen.

Man ist hie und da verschiedener Meinung über den Nutzen und die Bedeutung der kriegswissenschaftlichen Abteilung am Polytechnikum, aber das muss jeder anerkennen, der einen nähern Einblick hat, dass diese Abteilung vielen Nutzen stiftet und in wertvollster Weise die Ausbildung des jungen Schweizer für die Pflichten, die seiner im Leben warten, vervollständigt. Sollen wir nicht auch zu der Zeit, wo die jungen Herzen noch wärmer schlagen und sie den Einflüssen wackerer Lehrer und Männer und dem Wetteifer unter sich am zugänglichsten sind, sie mit dem edlen und anhaltenden Feuer für den vaterländischen Wehrdienst erfüllen?

Schon beim Eintritt in die Schule werden die jungen Schweizer für das militärische Studium angeregt, sie beginnen bereits auch mit den Anforderungen zu rechnen, welche einmal der Wehrdienst von ihnen verlangt; sie absolvieren in ihren Ferien die Rekrutenschulen und sind damit frühzeitig für die Armee gewonnen, während sie sonst bloss ihrem Fachstudium obliegen und nach Absolvierung desselben sich dann womöglich einem vermehrten Dienste zu entziehen suchen.

Schon diese Erwägung allein, dass durch das Bestehen der militärischen Abteilung am Polytechnikum eine Reihe der besten Elemente der